

Londes:
16. NOV. 1977Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SEDEinzelpreis 15 Pfennig
Ruf Leipzig 7197459 / 460
24. Jahrgang

41

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

11. November 1977



Noch ist nicht viel zu sehen. Aber mit dem 1. Spatenstich, sprich Baggerhub (Foto oben), ist die Realisierung des Projekts Bettenhaus im Bereich Medizin in eine neue Phase getreten. „Es geht jetzt vom Papier zunächst in den Erdboden“, wie der 1. Prorektor, Prof. Dr. H. Stein, ausdrückte. Das war am 4. November in den Nachmittagsstunden, als in Anwesenheit des 1. und 2. Sekretärs der SED-KL W. Weikert und Dr. S. Thäle, sowie weiterer Sekretärsmitglieder und Vertretern des Bezirkes, der Stadt und der Baubetriebe (Foto unten) der Baggerführer W. Knauf vom VEB Beton- und Tiefbau Großposna den „1. Spatenstich“ vollzog.

Fotos: HFB/S. Molshberger

GLÜCKWÜNSCHE
ZUM JUBILÄUM

Anlässlich des 60. Jahrestages des Roten Oktober übermittelten die Repräsentanten der KMU dem Generalkonsul der UdSSR in Leipzig, G. P. Kynin, ein in herzlichen Worten gehaltenes Grußschreiben und überreichten eine Kassette mit Weltbewerbsergebnissen und Initiativen zu Ehren des 60. Jahrestages.

In Grussbeilagen, das vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, W. Weikert, und Rektor Prof. Dr. L. Rathmann unterzeichnet ist, heißt es:

„SED-Kreisleitung, Rektor und Wissenschaftlicher Rat übermittelten Ihnen im Namen der über 24 000 Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Karl-Marx-Universität zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution herzliche Glückwünsche und brüderliche Kampfesgrüße.“

Zu Ehren des 60. Jahrestages des Roten Oktober haben die Wissenschaftler und Studenten unserer Universität eine Vielzahl von Wettbewerbsverpflichtungen übernommen. Heute können wir erfreut feststellen, daß diese Verpflichtungen, die auf die weitere Verbesserung der Erziehung und Ausbildung der Studenten sowie



die Erhöhung des Nutzeffektes der Forschung und rasche Überführung ihrer Ergebnisse in die Praxis gerichtet sind, termingerecht und in hoher Qualität erfüllt wurden. Sie waren zugleich unser Beitrag zur würdigen Vorbereitung des Oktoberjubiläums, indem sie in hohem Maße der weiteren Vertiefung unserer Wissenschaftskooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen der Sowjetunion dienten.

Am heutigen Ehrentag der Völker der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken ist es uns ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen und in Ihrer Person allen Sowjetbürgern, geführt von der Partei Lemins, recht herzlich zu danken für die große Hilfe und Unterstützung, die die Karl-Marx-Universität seitens der Sowjetunion erfahren hat.

Die FDJ-Studenten der KMU mit einer guten Zwischenbilanz

(UZ) Zu einer beeindruckenden Rechenschaftslegung der bisher erreichten Ergebnisse bei der Realisierung des FDJ-Auftrages „IX. Porteitag“ vor dem Sekretariat der SED-Kreisleitung gestaltete sich die Sitzung der FDJ-KL am 2. November. Herzlich begrüßter Guest war Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär der SED-KL.

In ihrem Referat betonte Dr. Adelheid Muscholle, 1. Sekretär der FDJ-KL, daß es den Kampf um hohe Studienleistungen und praxisorientiertes Schöpfertum künftig überall noch zielführender fortsetzen gelte und die FDJ auch weiterhin ihrer hohen Verantwortung für das Studium des Marxismus-Leninismus sowie aktueller Porteibeschlüsse gerecht wird. Dies drückt sich vor allem in der verstärkten Teilnahme am Wettbewerb „Ausgezeichnete Gruppe im MLG“ sowie in der Führung des FDJ-Studienjahres aus. Die von der GO Wirtschaftswissenschaften beim Jugendobjekt „Sozialistische Intensivierung – eine entscheidende gesellschaftliche Aufgabe“ gewonnenen Erfahrungen gelte es nunmehr an allen GO so auszuwerten, daß das Jugendobjekt an der gesamten Kreisorganisation in spezieller Form erfolgreich weitergeführt wird. In der anschließenden Diskussion meldeten sich neue Jugendfreunde zu Wort.

Dr. Siegfried Thäle dankte im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung den FDJ'lern für ihre herausragenden Leistungen und versicherte sie weiterhin aller Unterstützung seitens der Kreisparteiorganisation. Es betonte nachdrücklich die Notwendigkeit der genauen Kenntnis der Bevölkerung des Rates durch die FDJler, da diese Kenntnis Voraussetzung dafür ist, sich den Anforderungen im Studium und später in der gesellschaftlichen Praxis erfolgreich stellen zu können. Nach wie vor gelte es, so führte Genosse Thäle weiter aus, die besten FDJler als Kandidaten der SED zu gewinnen.

Einstimmig beschlossen die FDJler das Kampfprogramm für das Studienjahr 1977/78. Unter großem Beifall wurde die Arbeitsvereinbarung zwischen ISK und FDJ-KL unterzeichnet. Für seine vorbildliche Arbeit erhielt Louis Rodriguez die „Aratur-Bekker-Medaille in Silber“ sowie die Ehrenmedaille der KMU. Zur neuen Vorsitzenden des ISK an der Karl-Marx-Universität wurde Helena Ciołkowa, CSSR, gewählt.

Für ausgezeichnete Leistungen wurden die GO Wirtschaftswissenschaften

Grundstein für das Neue Gewandhaus gelegt



(UZ) Am Dienstagabend wurde in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens sowie von Bauarbeiterkollektiven des EMK Süd der Grundstein für das Neue Gewandhaus gelegt. Unter den Ehrengästen befanden sich Sekretärsmitglieder der Bezirksleitung, der KMU-Kreisleitung und der Stadtleitung der SED mit Helmut Hackenberg, 2. Sekretär der SED-BL, die Mitglieder des ZK der SED Hans-Joachim Hoffmann, Minister für Kultur, und Prof. Karl Kaiser, Generalintendant der Leipziger Theater. In seiner Festansprache batte Minister Hoffmann, daß sich mit der Errichtung des Neuen Gewandhauses weitere großartige Möglichkeiten des kulturellen und wissenschaftlichen Wirkens ergeben und von hier aus neue Impulse für die sozialistische Nationalkultur und die internationale Weltkultur des Sozialismus ausgehen werden. Er bezeichnete das attraktive Haus als das Symbol einer schärfischen Synthese von Kunst und Wissenschaft. Gewandhauskapellmeister Prof. Kurt Massar führte als künftiger Hausherr nach der Versehung einer Kupferkassette im Grundstein die drei traditionellen Hammerschläge aus. Den ersten Hammerschlag widmete er dem Kollektiv der Bauarbeiter und dem guten Gelingen ihres Werkes, den zweiten galt den beiden Nutzern des Hauses, den Mitgliedern des in aller Welt berühmten Gewandhausausschusters sowie den Angehörigen der Karl-Marx-Universität. Der dritte Hammerschlag war der weiteren erfolgreichen Entwicklung der DDR gewidmet.

Die im Grundstein versteckte Kassette enthält u. a. eine Urkunde des Baustellenkollektivs, mit der die Baustaffenden dem ZK der SED und seinem Generalsekretär Erich Honecker für den Beschuß zur Errichtung des Neuen Gewandhauses danken. Das Kollektiv versprach, alle Aufgaben termingerecht und in hoher Qualität zu erfüllen, damit das attraktive Haus am Karl-Marx-Platz pünktlich 1981 seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Chile-Ausstellung im Seminargebäude eröffnet



(UZ) Zu einem begeisterten Begeisterungszug der chilenischen Patrioten gesellte sich am 1. November über 60 Vertreter der an der KMU studierenden ausländischen Freunde. Besonders herzlich begrüßter Guest war Dr. Adelheid Muscholle, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung. In seinem Referat dankte Louis Rodriguez den Vertretern der nationalen Hochschulgruppen für ihre geleistete Arbeit sowie der SED-Kreisleitung, der FDJ-KL und der stellvertretenden Leitung für ihre große Unterstützung. Aus dem Erfolg der Internationalen Studentenkonferenzen leitete er die Verpflichtung für das ISK ab, künftig die ausländischen Studenten noch mehr in das wissenschaftliche Leben der KMU einzubeziehen. Er konnte berichten, daß auf 10 zentralen Arbeitseinsätzen etwa 7500 Mark erarbeitet und auf das Solidaritätskonto überwiesen wurden. In der Diskussion sprachen 12 Freunde. Einstimmig wurde das neu ISK-Statut und der Arbeitsplan für 1977/78 angenommen. Unter großem Beifall wurde die Arbeitsvereinbarung zwischen ISK und FDJ-KL unterzeichnet. Für seine vorbildliche Arbeit erhielt Louis Rodriguez die „Aratur-Bekker-Medaille in Silber“ sowie die Ehrenmedaille der KMU. Zur neuen Vorsitzenden des ISK an der Karl-Marx-Universität wurde Helena Ciołkowa, CSSR, gewählt.

Weise auch der Angehörigen der KMU und forderte dazu auf, diese Solidarität weiter nachhaltig fortzusetzen, um das faschistische Regime u. a. zu zwingen, endlich Auskunft über den Verbleib der 2500 verschleppten Patrioten zu geben.

Anschließend sprach Günter Kipper von der Ingenieurhochschule Zittau, Autor des Bild-Text-Dokumentations, der selbst etwa 1 Jahr in Chile weilte und den faschistischen Militärputsch erlebte, über das Antlagent dieser Ausstellung, die einen beeindruckenden Einblick in den Freiheitskampf des chilenischen Volkes bietet. Die Ausstellung, die Günter Kipper in Zusammenarbeit mit der TU Dresden und dem chilenischen Maler Hector Tobar erstellt, informiert nicht nur über den zügellosen Terror und die Repressionen des Pinochet-Regimes, sondern zugleich vor allem über den wachsenden Widerstand, der sich unter der Führung der KP Chiles und aller anderen in der UP vereinigten fortschrittlichen Kräfte in allen Bevölkerungsschichten verstärkt.

Foto: R. Müller

Das Objekt, das mit einem Gesamtkostenaufwand von 32 Millionen Mark erstellt wird, wird 8 Stationen für die Chirurgie, 8 für

die Medizinische und 3 für die Neurologische Klinik beheimaten. Jede Normalstation besteht aus 8 4-Bett-Zimmern und 2 1-Bett-Zimmern mit Waschmaschine und WC je Zimmer, 1 Patientenenthalterraum je Etage, 1 Arztzimmer, 1 Behandlungsräum, 1 Stationschwesternraum, 1 Schwesterenthalterraum, 1 Stationsküche und Spül, 1 Stationsbad, 1 Personal WC, 1 Abstellraum. Als Nutzungenheiten sind weiterhin vorgesehen 64 Seminarplätze, 19 Räume zur Facharztausbildung sowie 6 Aufzüge, davon 3 Krankenbettaufzüge.

Als Teil des sozialpolitischen Pro-

gramms der Partei wird das Bettenthaus, so unterstrich der Prof. Dr. H. Stein, mit seinen 840 Bettenplätzen in 19 Stationen wesentlich zur Verbesserung der medizinischen Betreuung der Arbeitnehmer und der Erziehung und der Ausbildung des medizinischen Nachwuchses beitragen. So versicherte auch während einer anschließenden Zusammenkunft der Prorektor für Medizin der KMU, Prof. Dr. P. Müller, daß es schon jetzt gilt, die Voraussetzungen für die volle Inbetriebnahme per 31.12. 1980 zu schaffen.

In einer Anlaufberatung am gleichen Tag hatten die Verantwortlichen Maßnahmen zum weiteren planmäßigen Ablauf der Arbeiten beraten.

Gesellschaftlicher Rat der KMU von Minister König konstituiert

(UZ) 49 Mitglieder wurden am 8. November für drei Jahre in den Gesellschaftlichen Rat der KMU gewählt bzw. berufen. Die Konstitutionierung nahm im Raum des Rates im Hauptgebäude der stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen W. König vor. Zum Vorsitzenden des Rates wurde Dr. Lothar Poppe, Direktor des Kombinates VEB-GISAG, gewählt. Das Votum als stellvertretender Vorsitzender erhielt Prof. Dr. Günter Mehlhorn, KMU.

Als Mitglieder, etwa die Hälfte sind KMU-Angehörige, wurden unter anderem gewählt: Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Eva Barth, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Karl Zimmermann, 1. Stv. des Vorsitzenden des Rates

des Bezirks Leipzig, Dr. Karl-Heinz Möller, OBM der Stadt Leipzig, Prof. Kurt Massar, Gewandhauskapellmeister, Friedrich Wonsack, Generaldirektor des Leipziger Museums, Prof. Dr. Helmuth Rützsch, Generaldirektor der Deutschen Bücherei.

Dr. Ingo Schönfelder, KMU, wurde als Sekretär des Gesellschaftlichen Rates ernannt.

Prof. Werner Mahrwald, der seit Gründung Vorsitzender des Rates war, hatte Aufgaben und Wirkungsweise des Gremiums erläutert. In seiner Arbeit wird sich der Gesellschaftliche Rat besonders der Entwicklung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern widmen.

Als Mitglieder, etwa die Hälfte sind KMU-Angehörige, wurden unter anderem gewählt: Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Eva Barth, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Karl Zimmermann, 1. Stv. des Vorsitzenden des Rates

des Bezirks Leipzig, Dr. Karl-Heinz Möller, OBM der Stadt Leipzig, Prof. Kurt Massar, Gewandhauskapellmeister, Friedrich Wonsack, Generaldirektor des Leipziger Museums, Prof. Dr. Helmuth Rützsch, Generaldirektor der Deutschen Bücherei.

Dr. Ingo Schönfelder, KMU, wurde als Sekretär des Gesellschaftlichen Rates ernannt.

Prof. Werner Mahrwald, der seit Gründung Vorsitzender des Rates war, hatte Aufgaben und Wirkungsweise des Gremiums erläutert. In seiner Arbeit wird sich der Gesellschaftliche Rat besonders der Entwicklung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern widmen.

Als Mitglieder, etwa die Hälfte sind KMU-Angehörige, wurden unter anderem gewählt: Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Eva Barth, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Karl Zimmermann, 1. Stv. des Vorsitzenden des Rates

des Bezirks Leipzig, Dr. Karl-Heinz Möller, OBM der Stadt Leipzig, Prof. Kurt Massar, Gewandhauskapellmeister, Friedrich Wonsack, Generaldirektor des Leipziger Museums, Prof. Dr. Helmuth Rützsch, Generaldirektor der Deutschen Bücherei.

Dr. Ingo Schönfelder, KMU, wurde als Sekretär des Gesellschaftlichen Rates ernannt.

Prof. Werner Mahrwald, der seit Gründung Vorsitzender des Rates war, hatte Aufgaben und Wirkungsweise des Gremiums erläutert. In seiner Arbeit wird sich der Gesellschaftliche Rat besonders der Entwicklung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern widmen.

Als Mitglieder, etwa die Hälfte sind KMU-Angehörige, wurden unter anderem gewählt: Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Eva Barth, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Karl Zimmermann, 1. Stv. des Vorsitzenden des Rates

des Bezirks Leipzig, Dr. Karl-Heinz Möller, OBM der Stadt Leipzig, Prof. Kurt Massar, Gewandhauskapellmeister, Friedrich Wonsack, Generaldirektor des Leipziger Museums, Prof. Dr. Helmuth Rützsch, Generaldirektor der Deutschen Bücherei.

Dr. Ingo Schönfelder, KMU, wurde als Sekretär des Gesellschaftlichen Rates ernannt.

Prof. Werner Mahrwald, der seit Gründung Vorsitzender des Rates war, hatte Aufgaben und Wirkungsweise des Gremiums erläutert. In seiner Arbeit wird sich der Gesellschaftliche Rat besonders der Entwicklung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern widmen.

Als Mitglieder, etwa die Hälfte sind KMU-Angehörige, wurden unter anderem gewählt: Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Eva Barth, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Karl Zimmermann, 1. Stv. des Vorsitzenden des Rates

des Bezirks Leipzig, Dr. Karl-Heinz Möller, OBM der Stadt Leipzig, Prof. Kurt Massar, Gewandhauskapellmeister, Friedrich Wonsack, Generaldirektor des Leipziger Museums, Prof. Dr. Helmuth Rützsch, Generaldirektor der Deutschen Bücherei.

Dr. Ingo Schönfelder, KMU, wurde als Sekretär des Gesellschaftlichen Rates ernannt.

Prof. Werner Mahrwald, der seit Gründung Vorsitzender des Rates war, hatte Aufgaben und Wirkungsweise des Gremiums erläutert. In seiner Arbeit wird sich der Gesellschaftliche Rat besonders der Entwicklung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern widmen.

Als Mitglieder, etwa die Hälfte sind KMU-Angehörige, wurden unter anderem gewählt: Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Eva Barth, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Karl Zimmermann, 1. Stv. des Vorsitzenden des Rates

des Bezirks Leipzig, Dr. Karl-Heinz Möller, OBM der Stadt Leipzig, Prof. Kurt Massar, Gewandhauskapellmeister, Friedrich Wonsack, Generaldirektor des Leipziger Museums, Prof. Dr. Helmuth Rützsch, Generaldirektor der Deutschen Bücherei.

Dr. Ingo Schönfelder, KMU, wurde als Sekretär des Gesellschaftlichen Rates ernannt.

Prof. Werner Mahrwald, der seit Gründung Vorsitzender des Rates war, hatte Aufgaben und Wirkungsweise des Gremiums erläutert. In seiner Arbeit wird sich der Gesellschaftliche Rat besonders der Entwicklung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern widmen.

Als Mitglieder, etwa die Hälfte sind KMU-Angehörige, wurden unter anderem gewählt: Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Eva Barth, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Karl Zimmermann, 1. Stv. des Vorsitzenden des Rates

des Bezirks Leipzig, Dr. Karl-Heinz Möller, OBM der Stadt Leipzig, Prof. Kurt Massar, Gewandhauskapellmeister, Friedrich Wonsack, Generaldirektor des Leipziger Museums, Prof. Dr. Helmuth Rützsch, Generaldirektor der Deutschen Bücherei.

Dr. Ingo Schönfelder, KMU, wurde als Sekretär des Gesellschaftlichen Rates ernannt.

Prof. Werner Mahrwald, der seit Gründung Vorsitzender des Rates war, hatte Aufgaben und Wirkungsweise des Gremiums erläutert. In seiner Arbeit wird sich der Gesellschaftliche Rat besonders der Entwicklung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern widmen.

Als Mitglieder, etwa die Hälfte sind KMU-Angehörige, wurden unter anderem gewählt: Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Eva Barth, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Karl Zimmermann, 1. Stv. des Vorsitzenden des Rates

des Bezirks Leipzig, Dr. Karl-Heinz Möller, OBM der Stadt Leipzig, Prof. Kurt Massar, Gewandhauskapellmeister, Friedrich Wonsack, Generaldirektor des Leipziger Museums, Prof. Dr. Helmuth Rützsch, Generaldirektor der Deutschen Bücherei.

Dr. Ingo Schönfelder, KMU, wurde als Sekretär des Gesellschaftlichen Rates ernannt.

Prof. Werner Mahrwald, der seit Gründung Vorsitzender des Rates war, hatte Aufgaben und Wirkungsweise des Gremiums erläutert. In seiner Arbeit wird sich der Gesellschaftliche Rat besonders der Entwicklung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern widmen.

Als Mitglieder, etwa die Hälfte sind KMU-Angehörige, wurden unter anderem gewählt: Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Eva Barth, Sekretär der SED-BEZIRKSLEITUNG, Karl Zimmermann, 1. Stv. des Vorsitzenden des Rates

des Bez